

CLAUDIA BOSSE ^(D/A)

thoughts meet space

(Installation)

26. JUNI, 20.30 h - 23.00 h

27. - 29. JUNI, 17.00 h - 21.00 h

Führungen durch die Installation
mit der Künstlerin Claudia Bosse
am 27. und 28. Juni um 19.00 h
Eintritt frei (außerhalb der Performances)

Ehemalige Zollamtskantine
Schnirchgasse 9, 1030 Wien

CLAUDIA BOSSE ^(D/A)

thoughts meet space
(Installation)

MI 26. JUNI 20.30 h – 23.00 h
DO 27. – SA 29. JUNI 17.00 h – 21.00 h

Ehemalige Zollamtskantine
Schnirchgasse 9, 1030 Wien

INSTALLATION / KONZEPT: Claudia Bosse
KOLLABORATION / SOUND / MEDIA SUPPORT: Günther Auer
ASSISTENZ / TECHNISCHE LEITUNG / OBJEKT UMSETZUNG: Marco Tölzer
KOMMUNIKATION: Marijeta Karlović
PRODUKTION: Anna Etteldorf, Margot Wehinger

EINE PRODUKTION VON: theatercombinat
KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien

DIE VERWENDETEN INTERVIEWS KONNTEN GEMACHT WERDEN
MIT UNTERSTÜTZUNG VON: MSU/ Museum for Contemporary Art Zagreb,
Goethe Institut, Goethe Institut Alexandria und Tel Aviv, Austrian Cultural Forum
Cairo, School of Visual Theatre Jerusalem, Frankfurter Kunstverein, Watermill Center
New York u.a.

thoughts meet space.
*keine dokumentation,
sondern denken in verbindungen mit material,
gedanken aus unterschiedlichen geopolitischen umfeldern.
material der übersetzung.
platten, pappe, gravuren mit gedanken zitierten
akustische tafeln
tafelbilder mit material, segmenten, assemblage
gravurbilder die sprechen, verbindungen eingehen
mit sprache und geritzten worten
wörter in ein material ritzen, eine aneignung
die wörter werden überlagert durch andere gesprochene wörter
bildfragmente und projektionen
von gesichtern und/ oder landschaften, stadtlandschaften
der übergang von der dokumentarischen aufarbeitung
zu einer künstlerischen umsetzung: anwendung*

thoughts meet space ist ein Gedanken-, Material-, und Raumlabor von Claudia Bosse und experimentiert mit medialen und gesellschaftlichen Zusammenhängen durch Bilder, Sounds, Projektionen, Objekten, Schrift, Gedanken, Karten; eine Kombination aus verfremdeten objets trouvés, performativer Assemblage, verräumlichten Assoziationen und einem installativen Raum, der nach persönlichen Aneignungen verlangt. Ein multimedialer Denkraum, der unterschiedliche Zugriffe auf die Gegenwart vornimmt und diese in verschiedenem Material im Raum ausbreitet: Übertragene Fragmente unserer medialen Wirklichkeiten verschränken und überlagern sich in den verschiedenen Medien, versammeln sich auf Bildflächen und entwerfen fiktive Miniaturen möglicher Zusammenhänge.

Seit 2011 entstanden in New York, Kairo, Alexandria, Tunis, Jerusalem, Tel Aviv, Zagreb, Frankfurt und Brüssel Interviews: aufgezeichnete Gedanken aus unterschiedlichen (geo)politischen Räumen über Revolution, Freiheit, das Gespenst der Demokratie und die Ethik des Handelns. Diesem Denken vieler stellt Claudia Bosse eigene Gedanken im Zugriff auf dieses Material gegenüber.

Im Wiederbetrachten und Spiel mit der neueren Geschichte werden Medienbilder Orakel der Gegenwart.

thoughts meet space steht am Beginn eines Prozesses mit offenem Ausgang, der sich in Zusammenarbeit mit Günther Auer, Marco Tölzer und vielen anderen in mehreren Schritten und Formaten mit gesellschaftspolitischen und biografischen Ereignissen von 2011 bis 2015 beschäftigt, diese sammelt, verräumlicht und konfrontiert in dem Projekt (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise*.

Als erster Zugriff auf dieses Vorhaben ist *thoughts meet space* eine Öffnung dieser performativen Recherche und Konzeption als Installation.



© Claudia Bosse

movements of thoughts.

the body of interest.

die weise zu tun

die weise zu sein

die weise zu handeln

handeln.

ein tun das ausgreift zu anderen.

eine poesie des handelns

eine poesie der anwesenheiten.

thoughts meet space.

historische tableaux

denkbilder

zusammenhänge von gedanken bildern sprache linien

trennlinien die geschichte festhalten

linien der unterscheidungen zwischen territorien

politischen systemen

die linien verändern sich, grenzen verändern sich, weiten sich, weiten sich aus

in den gleichen umrissen finden sich andere inhalte, bezeichnungen

abstraktionen auf einem papier

vorstellungen von ordnungen

weltordnungen

politischen ordnungen



©Claudia Bosse

Re-constellieren – ein Verfahren

das wiederholen körperlicher konstellation, im nachzeichnen von linien auf eine platte, macht gewalt zu einem ereignis der zusammenhänge von strichen. die projektion eines gewählten bildes oder eines gewählten bildausschnittes auf dieses material verschwimmt. umrisse ritzen, übertragen, auswählen, und dabei das originale bild zerlegen in einzelteile, in fragmente, details, striche, relationen. das gesamte entzieht sich während der übertragung meinem blick, löst sich auf.

spuren auf einer fläche
in einer fläche
de-formation, re-formation
miniaturen möglicher ereignisse

auf einer fläche versammle ich verschiedene bilder, bildausschnitte, fotografien verschiedener perspektiven, kontexte und informationen. auf den bildplatten re-constelliere ich verschiedene blickwinkel auf körper in politischen kontexten, abgebildete körper, als dokumente unterschiedlicher ereignisse. medienbilder. ich wähle aus, greife ein und kombiniere. lasse aus und füge zusammen. vergleiche, stelle gegenüber. immer wieder die frage: warum gibt es diese bilder? warum zirkulieren diese bilder und nicht andere? welche bilder haben welche funktionen?

diese auf einer fläche re-constellierten gravuren überlagere ich mit projektionen anderer ereignisse, mit landschaften und/oder gesichtern. in dieser projektion gibt es wiederum auslassungen, momente in denen die projizierten bilder verschwinden und das licht des projektors nur zur sichtbarmachung der bilder dient und den „untergrund“ dieser projektionen, die gravierten bilder sichtbar macht.
machmal durchläuft text diese fläche, wörter, sätze, gedanken.
überschreibungen, überlagerung

(Claudia Bosse)

(katastrophen 11/15) ideal paradise

eine katastrophe zerstört die bestehende ordnung
was sind die organisationen, die die verbleibende gesellschaft
organisieren. wie funktionieren diese ordnungen?
welche gesellschaftsform schafft diese ausnahme?
notunterkünfte
was ist das notwendige eines überlebenden
was geschieht mit dem besitz?
gigantische fundbüros mit gegenständen in plastikboxen und schachteln
was wird dadurch ausgehebelt in der warenwelt unserer verhältnisse
jede katastrophe schafft ihre eigenen bilder.

(katastrophen 11/15) ideal paradise

In Zeiten politischer Umstürze, hysterischer Veränderungen in der Gesellschaft und der Regierungen ohne Änderungen, der bestehenden Zustände, der Notwendigkeit des Überlebens in unseren heutigen Gesellschaften wird *(katastrophen 11/15) ideal paradise* eine Zeitmaschine des Attackierens und Verstehens gegenwärtiger Geschichte; ein Projekt des trans-medialen Researchs und der Übertragung in verschiedene künstlerische Zugriffe auf die konstruierte Chronologie von Ereignissen, die bereits geschehen sind oder noch geschehen werden zwischen 2011 und 2015.

Bis 2015 generiert das Projekt verschiedene Formate. Als Lecture, Installation, Labor, Intervention, Workshop und Performance, die Formate des Prozesses sind, und präsentieren zugleich sein eigenes Entstehen, seine Evolution.

thoughts meet space

specific space Installation

26. – 29. Juni / opening und closing act am 26. + 29. Juni, 20.30 h
in Koproduktion mit Tanzquartier Wien

method body

Lecture von Claudia Bosse

Im Rahmen von *Scores No. 7 intact bodies*

22. Juni, 18.00 h in den Tanzquartier Wien Studios

some democratic fictions Beirut

Oktober / Research Residency + Präsentation des Archivs, gefolgt von einer öffentlichen Diskussion / auf Einladung von Ashkal Alwan – the Lebanese Association for Plastic Arts

Laboratory

über die Grammatik und Funktion von Katastrophen im Prozess der Bildung einer Gesellschaft

16. – 21. Dezember / in Kooperation mit Tanzquartier Wien

(katastrophen 11/15) ideal paradise

Jänner – März: Research mit PerformerInnen und Chor Teil 3

für die choreographic - music - media performance basierend auf dem entwickelten Material / 10. – 13. April / 4 Performances in der Halle G, in Koproduktion mit Tanzquartier Wien

Urban Intervention mit live-Installation und Art-Transfer

Research Residencies in Ägypten, Türkei und Griechenland

Research und specific space Installation mit dem Archivmaterial

Mai 2014. In Koproduktion mit FFT Düsseldorf

(katastrophen 11/15) ideal paradise

Herbst 2014: Re-modellierung der choreographic - music – media performance in einer theaterfernen Architektur oder im öffentlichen Raum
in Koproduktion mit FFT Düsseldorf

GÜNTHER AUER ^(A)

wurde 1965 geboren. Er ist Medienkünstler, studierte Komposition und elektroakustische Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo er im Anschluss als Lehrbeauftragter tätig war. Er konzipierte und realisierte u.a. die Klangerfahrungswelt *Sonosphere* im Haus der Musik, die intermediale Klangskulptur *ID* am Dornierplatz und die Einzelausstellung *Sleep* in Kopenhagen (Nikolaj Contemporary Art Center). Er wurde mit dem österreichischen Museumspreis (für *Sonosphere*), dem österreichischen Multimediapreis (für *Die Zauberflöte* im Mozarthaus) und dem österreichischen Preis für Kunst im öffentlichen Raum Pfann Ohmann (für *ID* am Dornierplatz) ausgezeichnet. Er tritt immer wieder unter dem Kürzel GGT in Erscheinung; seit 2009 vorrangig Zusammenarbeiten mit Claudia Bosse an stimm- und klangerarchitektonischen Erweiterungen im öffentlichen und privaten Raum. Seit 2012 ist er als Senior Artist an der Universität für angewandte Kunst Wien tätig.

FANTI BAUM ^(D)

ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als freie Dramaturgin im Bereich des zeitgenössischen Theaters und der Gegenwartskunst für interdisziplinäre Projekte, Ausstellungen, Festivals und Theaterproduktionen in Zürich, Frankfurt und Berlin. Zuletzt kuratierte sie als Co-Kuratorin das Ausstellungsprojekt *Demonstrationen. Vom Werden normativer Ordnungen* für den Frankfurter Kunstverein und war Produktionsdramaturgin des experimentellen Musiktheaters *Josefine* in NRW. 2012 erschienen ist ein zusammen mit dem Philosophen Felix Trautmann verfasster Essay zur *Politik des Küssens. Im Tumult der Repräsentation* in der Zeitschrift *Querformat* (transcript).

CLAUDIA BOSSE ^(D/A)

wurde 1969 geboren. Sie erhielt ein Regiediplom an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Sie ist Künstlerin, Regisseurin und künstlerische Leiterin von theatercombinat. Für ihre Produktion *bambiland* von Elfriede Jelinek erhielt sie mit theatercombinat 2009 den Nestroy Preis für die „Beste Off-Produktion“. Mit ihrer im Jahre 1996 gegründeten KünstlerInnenformation theatercombinat feiert sie durch die Erschaffung neuer, experimenteller Aktions- und Wahrnehmungsräume zwischen Theater, Installation, Choreografie, Performance und Diskurs internationale Erfolge. 2011 zeigte sie die Stadtintervention *the tears of stalin* im Rahmen von *intersection* der Prag Quadriennale, sowie *der raum der raum das bild das bild das bett der baum und die entblößung der leiber* im Rahmen von *Melancholie und Provokation – Das Egon Schiele Projekt* im Leopold Museum Wien. 2012 entwickelte sie im Frankfurter Kunstverein die Performance *burning beasts*, im Kunsthaus Graz die Installation *structures of circumstances* (im Rahmen des steirischen herbst) und die Performance *designed desires*. Nach der vierjährigen Serie *tragödienproduzenten* mit Inszenierungen in Wien, Braunschweig, Düsseldorf und Genf realisiert Claudia Bosse seit 2012 die Serie *politische hybride* in Zusammenarbeit mit dem Soundkünstler Günther Auer.

ANNA ETTELDORF ^(D)

geboren 1987, studierte Europäische Literatur und Theaterwissenschaft in Mainz und Wien. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr (fsj Kultur) im Staatstheater Mainz, anschließenden Ausstattungsassistenzen sowie Praktika beim Autorenfestival *Neue Stücke aus Europa* und in der Dramaturgie des Volkstheaters Wien, arbeitet sie seit 2012 in der Produktion bei theatercombinat und studiert im Master Komparatistik an der Universität Wien.

MARIJETA KARLOVIĆ ^(HR)

geboren 1984, studierte Kunstgeschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Zagreb. Seit vier Jahren ist sie Mitglied von *kontraaktija*, einer Verbindung junger MuseologInnen, die kontinuierlich kulturelle Projekte zwischen Urbanismus, Architektur und soziologischer Forschung konzipiert und realisiert. 2011 und 2012 arbeitete sie im Museum of Contemporary Art Zagreb und war kuratorische Assistentin in dem Projekt *dominant powers. what is to be done then?* und *biographical landscapes of new zagreb* von Claudia Bosse im Juni 2012 bei *Eurokaz* in Zagreb sowie Regieassistentin in dem Projekt *designed desires*. Seitdem arbeitet sie als künstlerische Assistentin und in der Kommunikation bei theatercombinat.

MARCO TÖLZER ^(D/A)

geboren 1978 in der DDR. Nach einer Ausbildung zum Tischler studierte er Theaterwissenschaften und der Philosophie an der Universität Wien. Konzeptionelle Mitarbeit bei oper unterwegs: *Undine geht*, *Der Jäger Gracchus* und anderen Projekten; seit 2009 Zusammenarbeit mit Claudia Bosse und theatercombinat, u.a. bei *tragödienproduzenten*, *2481 desasterzone*, *vampires of the 21st century oder was also tun?*, *the future of the vampires*, *dominant powers. was also tun?*, *designed desires* sowie künstlerische und Raumassistenz bei der begehbaren Rauminstallation *der raum das bild das bild das bett der baum und die entblößung der leiber* im Leopold Museum Wien im Rahmen von *Melancholie und Provokation – Das Egon Schiele Projekt*.

MARGOT WEHINGER ^(A)

geboren 1983, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien und schloss im Oktober 2012 mit der Diplomarbeit *Beschädigetes Zelluloid. Eine Analyse des Filmstreifens am Beispiel von Peter Delponts Lyrical Nitrate* ab. Von August bis Dezember 2012 war sie Praktikantin in dem Projekt *designed desires*, seit 2013 ist sie bei theatercombinat Mitarbeiterin in der Administration.

WEITERE PROGRAMMPUNKTE

MI 26. JUNI + SA 29. JUNI
CLAUDIA BOSSE ^(D/A)
thoughts meet space
Opening & Closing Act je 20.30 h

Anschließend an den *Closing Act* am SA 29. JUNI
lädt das Tanzquartier Wien zur
SEASON CLOSING PARTY
Musik-Line-up mit **78PLUS** und **DJ LUIS FOREVER**
ab 22.00 h in den Tanzquartier Wien Studios

Es wird ein **Busshuttle** von der Zollamtskantine zum
Tanzquartier geben (Abfahrt ca. 21.45h).

-

Das Tanzquartier Wien wünscht Ihnen eine schöne und
erholsame Sommerzeit!

Das neue TQW-Abo mit u.a.
BATSHEVA DANCE COMPANY,
LÉDA – MAUD LE PLADEC,
CHRIS HARING / LIQUID LOFT
ist ab 3. Juli zum Frühbucheypreis von nur 54 € erhältlich
unter
www.tqw.at und abo@tqw.at

Wir sind am 10. September 2013 wieder aus der
Sommerpause zurück und freuen uns auf eine neue
Tanzsaison mit Ihnen!

Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung ab.
Fotografieren und Filmen während der Vorstellung ist
aus urheberrechtlichen Gründen nicht erlaubt.

Museumsplatz 1, A-1070 Wien, T +43-1-581 35 91, tanzquartier@tqw.at, www.tqw.at

FALTER

DER STANDARD

ORF



ERSTE
bank
Mehrwert Sponsoring

MODUL
DANCE